

Rezensionen und Referate.

Au dieser Stelle finden im allgemeinen nur Besprechungen von Büchern Aufnahme, die der Schriftleitung zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden.

Schröders Handbuch der Entomologie. 8. Lieferung: Phylogenie (Schluss) und Systematische Übersicht. Von **A. Handlirsch**. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1922. S. 369—464, Abb. 290—384.

Die vorliegende Lieferung bringt den Schluss der Phylogenie und den ersten Teil der systematischen Übersicht, letztere wiederum aus der Feder Handlirschs. An den Anfang dieses Kapitels stellt der Verfasser eine dichotomische Tabelle sämtlicher Insektenordnungen der Erde einschliesslich ihrer Jugendformen, schlechthin eine Meisterleistung! Es werden dann die Apterygogenen und von den Pterygogenen die Ephemeriden, Odonaten, Perliden, Embiiden und der erste Teil der Orthopteren behandelt, und zwar bis zur Unterfamilie und Tribus herab unter jedesmaliger Zitierung der wichtigsten Literatur und Angabe der Synonymie. Von fast jeder Familie, vielfach sogar von Unterfamilien, wird ein typischer Vertreter in schematischer Zeichnung dargestellt. Hedicke.

Sjöstedt, Yngve, *Acridiodes australica*. Monographie der bisher von Australien bekannten Heuschrecken mit kurzen Fühlern. Mit 18 Tafeln (456 Fig.) und 18 Textfiguren (weitere 18 im Nachtrag) in: Svenska Ak. Handl. Bd. 62 No. 3 p. 1—318. Stockholm 1921.

Eine reiche Sammlung, die Dr. E. Mjöberg in N.-W.-Australien und Queensland für das Reichsmuseum in Stockholm zusammengebracht hatte, gab die Veranlassung zu dieser Arbeit. Dieselbe war dadurch sehr erschwert, dass eine grosse Anzahl australischer Acridiodes-Arten von dem bekannten Katalogschreiber des British Museum Francis Walker 1870—71 aufgestellt worden war mit seinen berüchtigten Beschreibungen, die zumeist nur mit Hilfe der typischen Exemplare entziffert werden können. Da das British Museum keine Typen ausleiht, sah sich Verf. genötigt, nach London zu reisen, eine Reise, die auf Staatskosten ausgeführt werden konnte! Nicht weniger als 50 „Walkersche Arten“ wurden so festgestellt, in moderne Gattungen verteilt und wissenschaftlich beschrieben, auch vielfach abgebildet. Ausserdem konnte Verf. fast sämtliche in Europa beschriebenen Arten in den typischen Exemplaren vergleichen, nur bei einigen in Australien und Nordamerika veröffentlichten Arten, die in den dortigen Sammlungen aufbewahrt sind, gelang ihm dies nicht. Dass die von seinem berühmten Vorgänger C. Stål 1861—1878 beschriebenen 34 australischen Arten des Reichsmuseums eine vor-

treffliche Basis für ihn bildeten, ist selbstverständlich. Dazu kamen sodann seine wichtigen eigenen Vorarbeiten, vor allem die schöne Arbeit „Results of Dr. E. Mjöberg's Swedish scientific expeditions to Australia 1910—1913, *Acridiodes*“ (im Ark. f. Zoologi utgif. af Svenska Ak. Bd. 12 No. 20 p. 1—67, Stockholm 1920), woselbst 70 neue Arten und 25 neue Gattungen beschrieben wurden. So war es ihm möglich, in der heute besprochenen Arbeit nicht weniger als 361 Arten für Australien festzustellen, die sich auf 6 Familien: *Tettigidae* 18, *Eumastacidae* 2, *Truxalidae* 37, *Oedipodidae* 26, *Pyrgomorphidae* 30, *Acrididae* 248 Arten verteilen. Davon werden 214 Arten als neu beschrieben, die in 76 Gattungen, darunter 54 neue (38 monotypische), untergebracht sind. Die meisten Arten sind bisher nur von Australien bekannt, eine kleine Anzahl betrifft schon von andern Weltteilen beschriebene, weiter verbreitete, teilweise kosmopolitische Formen.

In den Grundzügen folgte er dem System von Stål (Revisio Orthopterorum 1. 1873), insbesondere aber von Brunner (Révision du système des Orthoptères 1893). Die Acridiodes bezeichnet er wie diese Vorgänger als Unterordnung mit ihren zugehörigen Familien. Nach Brunnerschem Vorbild gibt er in lateinischer Sprache Dispositiones für die Familien, Gattungen und Arten, die an Schärfe und Genauigkeit nichts zu wünschen übrig lassen und so zum Bestimmen vortrefflich geeignet sind. Auch die Gattungs- und Artbeschreibungen sind dementsprechend und ebenfalls lateinisch. Der übrige Text ist in deutscher Sprache geschrieben. Hierzu kommen auf 18 Tafeln 456 ganz vorzügliche Figuren, die lebensgroßen Tiere in ausgezeichneter Weise photographisch dargestellt, die vergrößerten Körperteile in meisterhafter Weise von Frau Th. Ekblom gezeichnet, ein Lob, das sich auch auf die 54 Textfiguren, die zum Teil zahlreiche Einzelheiten darbieten, bezieht, so daß selbst der Nichtspezialist danach sichere Bestimmungen zustande bringen wird.

Aus der reichen Fülle des Dargebotenen hebe ich noch besonders hervor das Überwiegen an Artenzahl der Heuschrecken mit Brustzapfen (Fam. *Acrididae*) gegenüber den andern Familien, von denen namentlich die *Truxalidae* auffallend schwach vertreten sind. Bemerkenswert ist ferner, daß eine australische Art (*australis* n. sp.) eine Vertreterin des sonst nur in Afrika vorkommenden Truxaliden-Genus *Phorisa* Stål ist und mit einer am Kilimandjaro vorkommenden Art (*montium* Sjöst.) große Ähnlichkeit hat.

Von in Australien schädlich auftretenden Heuschrecken sind zu nennen *Calataria terminifera* Walk. „the larger plain locust“, die früher im südlichen Teil von N.-S.-Wales große Verwüstungen angerichtet hat und jetzt noch als Schädling in großen Schwärmen

in S.-Australien, Riverina und in den nordwestlichen Teilen von Victoria auftritt, *Chortoicetes pusilla* Walk. „the small plain locust“ in ungeheuren Massen im Jugendzustand auftretend, später in riesigen Schwärmen das Land durchziehend und verwüstend. Einige außerhalb Australiens verwüstend auftretende Arten wie *Schistocerca peregrina* Oliv. (*gregaria* Forsk.), *Locusta* (*Pachytylus*) *danica* L., *migratorioides* Reiche¹⁾ wurden zwar daselbst auch angetroffen, scheinen aber als Schädlinge nicht sehr ins Gewicht zu fallen.

Sehr beachtenswert ist endlich, daß Verf., der die jetzt geltenden Nomenklaturregeln selbstverständlich angenommen hat, doch in einigen Punkten deren strenge Durchführung nicht für statthaft erklärt. Er behält für die kurzfühlerigen Heuschrecken den in der Weltliteratur völlig eingebürgerten Namen *Acridioidea* (*Acrididae*) bei anstatt des dafür einzusetzenden Namen *Locustodea* (*Locustidae*), weil Linnés Type der Gattung *Locusta* eine kurzfühlerige Art war. Für die langfühlerigen Heuschrecken käme nach ihm deshalb der nächstalte Name *Phasgonura* Westw. (*Phasgonuroidea*, *Phasgonuridae*) an die Reihe²⁾. Für *Pachytylus* Fieber (1852) nimmt er den Namen *Locusta* L. (1758) an und macht darauf aufmerksam, daß der Name *Acrydium* Geoffroy eigentlich für *Sphingonotus* Fieber (*Oedipodidae*) zu verwenden wäre, nicht aber für *Tettix* (*Tettigidae*), wie in neuerer Zeit vorgeschlagen wurde, sieht aber davon ab, um die Wirrnis nicht noch weiter zu vermehren.

Diese neueste Arbeit Sjöstedts mit ihrem überaus reichen, wichtigen Inhalt ist fast in jeder Hinsicht mustergültig, der Verf. kann des Dankes der wissenschaftlichen Welt dafür versichert sein.

H. A. K r a u f s.

Erlebtes und Erprobtes aus dem Gebiete der praktischen Entomologie. Zur Unterhaltung und zur Belehrung für Entomologen und solche, die es werden wollen. Von Oberstudienrat Prof. Dr. O. Krancher. Mit 16 Kopfleisten und 60 Textabbildungen von Martin Thiele. Verlag von Alfred Kern, Stuttgart 1922.

Von den fünfzehn Kapiteln dieses Buches behandeln die ersten dreizehn Sammel-, Zucht- und Präparationsmethoden von Schmetterlingen, im vierzehnten werden die wichtigsten Sammelmethoden für Käfer erörtert, im Schlußkapitel Wege zur Vermehrung der Sammlung durch Kauf und Tausch. Der Titel des

¹⁾ Verf. schreibt nach Kirby, Synon. Catal. Orthopt. Vol. 3 1910 p. 229 „*migratorioides*“, was aber nicht dem Namen bei Reiche entspricht, der „*migratorioides*“ schreibt!

²⁾ Verf. hat dabei aber den Namen Linnés *Tettigonia* (*Tettigoniodea*, *Tettigoniidae*) unberücksichtigt gelassen, der als der älteste dafür zu verwenden ist!

Buches verheißt also etwas zu viel, wenn von dem „Gebiet der praktischen Entomologie“ gesprochen wird. Selbst die Coleopteren kommen im Vergleich zu den Lepidopteren reichlich kurz weg. Immerhin ist das Buch in seiner recht ansprechenden Form für den Anfänger nützlich zu lesen. Nur sollte der Verfasser nicht so häufig von „Sammelsport“ reden, sondern — im Gegenteil — den Leser nachdrücklichst darauf hinweisen, daß das Sammeln von Insekten niemals zu einem Sport ausarten, niemals zum Selbstzweck werden darf, vielmehr nur das unumgängliche Mittel zu einem höheren Zweck sein soll, wofern der Verfasser die im Untertitel verheißene Absicht hegt, den Anfänger zu einem Entomologen machen zu wollen.

Hedick e.

Die tierischen Schädlinge. Ein Lehrbuch für den naturkundlichen Unterricht und zum Selbststudium. Von Dr. K. H. C. Jordan. Leipzig 1922, Verlag von Oskar Leiner. 176 Seiten, 77 Abbildungen. Preis broschiert 640 Mark.

Es ist häufig genug aus den Kreisen der „angewandten“ Zoologen darüber geklagt worden, daß den Fragen der Schädlingsbekämpfung von denjenigen Volkskreisen, die das lebhafteste Interesse daran haben sollten, nämlich den Pflanzenzüchtern, seien es Landwirte, Weinbauer, Obstzüchter oder auch Kleingartenbesitzer, nur sehr geringe Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Die Schädlingsbekämpfung ist jedoch eine besonders dringende Forderung der Zeit. Ein dauernder Erfolg kann aber nur erzielt werden, wenn der Pflanzenschützer die zu bekämpfenden Schädlinge gründlich kennt. Je weiter verbreitet diese Kenntnisse sind, je früher mit dem Kennenlernen begonnen wird, um so wirksamer werden die Pflanzenschutzbestrebungen sein. Es fehlte bisher aber an Möglichkeiten, diese Kenntnisse weiteren Volkskreisen zu vermitteln. Das vorliegende Buch will diese Lücke insofern ausfüllen, als es ein Lehrbuch für Schulen jeder Art ist. Es wendet sich an Lehrer und Schüler in gleicher Weise, ist aber auch zum Selbststudium bestimmt.

Die textliche Anordnung entspricht diesem Zweck voll und ganz. Bei der Auswahl der behandelten Schädlinge, unter denen die Insekten naturgemäß den weitaus größten Raum einnehmen, wurden die wirklich bedeutungsvollen Arten in den Vordergrund gestellt. Die zahlreichen Abbildungen sind gut gewählt. Der Fachmann begrüßt es besonders, daß die modernen Forschungsergebnisse berücksichtigt wurden, wie überhaupt das Werkchen den Eindruck der Originalität macht, was man von der großen Masse der Schädlings-Buchliteratur leider nicht behaupten kann.

Hedick e.

Die tierischen Schädlinge des Gemüse-, Obst- und Blumengartens und ihre Bekämpfung. Ein Lehrbuch für alle Gartenfreunde von Dr. K. H. C. Jordan. Leipzig 1922, Verlag von Oskar Leiner. 266 Seiten, 88 Abbildungen. Preis broschiert 480 Mark.

Das Werkchen ist eine kleine Ausgabe des vorstehend besprochenen Buches in Taschenformat, das aber seinem engeren Leserkreise entsprechend die besonderen Schädlinge des Gartens eingehender behandelt. Die einzelnen Arten sind nach den befallenen Pflanzen geordnet, was dem Gartenbesitzer die Bestimmung eines beobachteten Pflanzenfeindes wesentlich erleichtert. Die Bekämpfungsmaßnahmen nehmen einen breiten Raum ein. Kleingartenbesitzer wie Berufsgärtner werden das Buch mit reichlichem Nutzen verwenden können.

Hedick e.

Kauf- und Tauschanzeiger.

Mitglieder haben an dieser Stelle in jedem Heft oder Doppelheft 30 Worte frei.

Brenthidae der ganzen Welt bestimmt R. Kleine, Stettin, Werderstraße 31. Vorherige Anfrage nötig.

Dynastiden der Welt, insbesondere Cyclocephaliden mit genauen Fundortsangaben, sucht zu kaufen W. Höhne, Berlin NO 43, Am Friedrichshain 1.

Microlepidopteren (Falter und Zuchtmaterial) kauft und tauscht Dr. Diesterweg, Berlin O, Markusstr. 6. Großer Vorrat von Dubletten.

Staphylinidae, besonders die Gattung *Paederus*, der Welt kauft und bestimmt Hans Wendeler, Berlin-Karow, Florastraße.

Lepidoptera, Coleoptera und alle anderen Insekten, biol. Objekte, Bücher, Geräte usw. kauft, tauscht und verkauft Alexander Heyne, Naturalien- und Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf, Gerdauener Str. 1.

Lebende Carabus (evtl. auch Larven) sucht Dr. von Lengerken, Berlin N 4, Invalidenstr. 42, Zoolog. Institut der Landw. Hochschule; er erbittet auch Nachrichten über ev. Überwinterung von *Carabus auratus*.

Malacosoma-franconium-Raupen sucht zu kaufen Prof. Deegener, Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoolog. Inst.

Ruteliden der Welt kauft und bestimmt Dr. F. Ohaus, Mainz, Naturh. Mus.

Hymenopteren (bes. Aculeaten und Tenthredinoiden) kauft und tauscht Dr. R. Forsius, Frederiksberg, Finnland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): Handlirsch Adam Peter Josef

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate. Schröders Handbuch der Entomologie. 8. Lieferung: Phylogenie \(Schluss\) und Systematische Übersicht. 98-102](#)

